**Lorenzo SoulèsFr. 27. Juni**

**DuisburgGebläsehalle im ­Landschaftspark Nord21 Uhr, ohne Pause€ 15 (erm. 12)**

Schwerpunkt „Messiaen“

**Link Website Klavier-Festival Ruhr:**

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/lorenzo-soules-2025/>

**Ticketlink:**

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/date?productId=10229234895457>

**Programm:**

Olivier Messiaen: „Vingt Regards sur l’Enfant-Jésus“: „Noël“, „Regard su Silence“, „Regard des Anges“

Alexander Skrjabin: 6. Sonate, Op. 62

Tristan Murail: „Estuaire“

Olivier Messiaen: Vingt Regards sur l’Enfant-Jésus: „Regard du Fils sur le Fils“, „Par Lui tout a été fait“

**Info:**

Wo auch immer Lorenzo Soulès auftaucht, räumt er ab. Selbst die Geschichte eines so renommierten Wettbewerbs wie des Concours International de Genève hat selten einen Teilnehmer gesehen wie den Pianisten aus Lyon, der 2012 als 20-Jähriger nicht nur den Ersten, sondern auch sämtliche weiteren verfügbaren Preise mit nach Hause nahm.

Zehn Jahre später ein Déjà-vu: Aus dem Concours international de piano d’Orléans 2022 ging Lorenzo Soulès als Sieger hervor und erhielt gleichzeitig neben dem Studentenpreis des Concervatoire d’Orléans auch den Publikumspreis sowie den Edison Denisov-Preis. Erfolgreich ist er ebenso als ­konzertierender Pianist, so auch beim Klavier-Festival Ruhr. Trotz seiner jungen Jahre ist er hier bereits seit Langem regelmäßig zu Gast, besonders eng verbunden mit dem Education-Programm des Festivals, in dem er sich erstmals 2011 engagierte.

Doch nicht erst seit seiner intensiven Zusammenarbeit mit dem Klavier-Festival Ruhr hat Lorenzo Soulès im Westen Deutschlands Fuß gefasst: Nach Abschluss seiner pianistischen Ausbildung am Pariser Conservatoire – 13-jährig und mit Bestnoten – nahm er 2006 sein Studium bei Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln auf. Dass ihn dieser Unterricht selbst zu einem herausragenden Messiaen-Interpreten werden ließ, versteht sich fast von selbst – ebenso die Tatsache, dass Pierre-Laurent Aimard Lorenzo Soulès für sein großes ­Messiaen-Projekt beim diesjährigen Klavier-Festival Ruhr ausgewählt hat.

**Biografie:**

Im April 2022 gewann Lorenzo Soulès den 1. Preis im Concours international de piano d’Orléans. Zudem wurde ihm der Prix des Étudiants du Conservatoire d’Orléans, der Publikumspreis und der Edison Denisov-Preis zuerkannt. Dieser Erfolg ermöglichte ihm die Einspielung einer zweiten Solo-CD mit Werken von Debussy, Messiaen, Manoury, Murail und Benjamin, die in Frankreich glänzende Rezensionen bekam.

Für seine Mitwirkung bei der CD „Eonta“ mit Werken von Iannis Xenakis erhielt er 2023 den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Zehn Jahre zuvor begann Lorenzo Soulès‘ internationale Karriere, als er im Alter von 20 Jahren beim Concours International de Genève alle verfügbaren Preise gewann (1. Preis, Publikumspreis, Spezialpreis des jungen Publikums, Air France-KLM Spezialpreis und den Coup de Coeur-Preis des Schweizer Uhrmachers Breguet). Damit ist er in der langen Geschichte dieses renommierten Wettbewerbs einer der erfolgreichsten Preisträger.

Einladungen zu großen Festivals und bedeutenden Konzertreihen ließen nicht lange auf sich warten. Lorenzo Soulès ist regelmäßiger Gast beim Festival Messiaen au Pays de la Meije, beim Festival du Périgord Noir, beim Kurtág Festival im Muziekgebouw Amsterdam und beim Aldeburgh Music Festival. Des Weiteren gastierte er in der Tonhalle Zürich, in der Victoria Hall in Genf, in der Royal Festival Hall in London und bei Radio France. Beim Klavierfestival Ruhr hat er den u.a. Iberia-Zyklus von Albéniz aufgeführt und engagiert sich seit mehr als zehn Jahren zudem für die Education-Arbeit des Festivals, bei deren Präsentationen er regelmäßig zu erleben ist.

Engagements in der Spielzeit 2023/24 führen ihn u.a. mit Bartóks 1. Klavierkonzert zu den Bremer Philharmonikern, mit Beethovens 3. Klavierkonzert zum Orchestre Symphonique d’Orléans und zur SWR-Reihe „Internationale Pianisten in Mainz“.

Lorenzo Soulès wurde in Lyon geboren und begann bereits mit drei Jahren, Klavier zu spielen. Nachdem er mit 13 Jahren am Conservatoire Supérieur de Paris C.N.R. sein Studium mit dem 1er Prix abschloss, setze er seine Studien bei Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich an der Hochschule für Musik und Tanz Köln fort, wo er das Konzertexamen mit Auszeichnung absolvierte. Zusätzlich nahm er von 2006 bis 2009 Unterricht bei der spanischen Pianistin Alicia de Larrocha in Barcelona, um mit ihr den gesamten Iberia-Zyklus einzustudieren.

**Sponsoren:**

Freunde des Klavier-Festivals Ruhr e. V.

Kunststiftung NRW

Ernst von Siemens Musikstiftung